

Band VII., Nr. 2341, Seite 241-242

Ulrich von Gottes Gnaden Graf in Tübingen genannt von Asperg¹ beurkundet, dass Judila, die Witwe Konrads von Maichingen (Müchingen) in Gemeinschaft mit ihrem Sohne Konrad, ihren drei Töchtern und ihren Brüdern Hermann und Heinrich an Propst Konrad (C.) und Kapitel des St. Martinsstifts in Sindelfingen ihren Hof in Hirschlanden (Hirslanden) um 53 Pfund Heller verkauft hat.

Et ut super premissis nulla dubitatio aliquo tempore valeat exoriri, presentes litteras, cum sigilla propria non haberent predicti, petierunt communiter sigillorum reverendi in Christo [patris] et domini nostri E(berhardi) dei gratia Constantiensis episcopi et nostro et nobilis viri Ūl[rici] de Tuwingen² et Ūl(rici) de Wirtinberc comitum munimine roborari. Nos E(berhardus) dei gratia episcopus Constantiensis et nos Ūl[ricus] de Tuwingen et de Wirtinberc comites predicti . . . sigilla nostra hiis litteris appendimus in testimonium evidens omnium premissorum.

Actum apud Levinberc, anno domini MCCLXXIII., secundo kalendas Aprilis, indictione prima, H. de Sülze, Re[nhardo] de Bihingen, Cûnrado de W̄rmelingen³ canonicis de Sindelphingen, Alberto rectore ecclesie in Magistat de Brihe dicto, Bûrcardo dicto Plûger, Diterico et Alberto dictis de Warinbrünne civibus in Levinberc et aliis quam pluribus presentibus viris providis et discretis.

Leonberg, 1273. März 31.

Nach dem Original.

An gelblichen Leinenschnüren das zweite Siegel, dasjenige des Ausstellers, rund, 42 mm, (IV. A. 2): In einem Schild die pfalzgräfllich-tübingische Fahne, der mittlere Zipfel länger als die beiden anderen; Umschrift: + . S . VLRICI . COMITIS . DE . TVWINGE. Für das erste und zweite Siegel nur noch die Löcher im Pergament.

¹Hohenasperg.

²Hier liegt offenbar ein Schreibfehler vor, da ein zweiter Graf Ulrich von Tübingen in dieser Zeit nicht nachzuweisen ist. Vielleicht sollte statt *et* nach *notsro* ein *scilicet* oder dgl. stehen. Für diese Annahme spricht auch, dass, wie aus der Zahl der Löcher für die Siegelschnüre hervorgeht, nie mehr als drei Siegel anhängen bzw. angehängt werden sollten.

³Der Verfasser der Annales Sindelfingenses.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

A 601 U 55

Regesten:

Crusius: Annales Suevici, Bd. 3, 2, 22, S. 129. Haug: Chronici Sindelfingensis, S. 35. LUDWIG SCHMID: Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen nach meist ungedruckten Quellen nebst Urkundenbuch. Ein Beitrag zur schwäbischen und deutschen Geschichte, 2 Bde., Tübingen 1853. , S. 216 (hier statt 35 Pfund 53 Pfund und statt 2. April 31. März zu setzen).

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Leonberg

Ortsindex:

(Burg) Württemberg Wüstung (21519)

(Burg) Württemberg, Stuttgart, S, W

Beihingen Wohnplatz (1166)

Beihingen, Freiberg am Neckar, LB

Brie (Brie-Altenburg) Aufgegangen (21492)

Brie (Brie-Altenburg), Stuttgart, S, A

Hirschlanden Wohnplatz (910)

Hirschlanden, Ditzingen, LB

Hohenasperg Wohnplatz (879)

Hohenasperg, Asperg, LB

Konstanz Wohnplatz (14442)

Konstanz, KN

III

Leonberg Wohnplatz (154)
Leonberg, BB
Maichingen Wohnplatz (210)
Maichingen, Sindelfingen, BB
Sindelfingen Wohnplatz (211)
Sindelfingen, BB
Sulz am Neckar Wohnplatz (12745)
Sulz am Neckar, RW
Tübingen Wohnplatz (16214)
Tübingen, TÛ
Warmbronn Wohnplatz (166)
Warmbronn, Leonberg, BB
Wurmlingen Wohnplatz (16193)
Wurmlingen, Rottenburg am Neckar, TÛ